Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stammbücher aus der Familie Schueler - Cod. Karlsruhe 742 bis 750

Cod. Karlsruhe 747

Schueler <Familie>

[s.l.], [1756-1829]

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-233080

Visual Library

26.

Glücklich ist der Mann, dem ein warmes empfindungsvolles Herz zutheil ward, glücklich wenn er einen auf seiner Wanderschaft antrifft, der mit ihm empfinden, der ihn verstehen kann.

Erlang d. 5 Febr.
87.

Du kennst deinen
Hensler. (C.) d. R. B.
aus Ochsheim in Franken.

Wein entdeckt mir meine Sterne.
Ich schau in des Himmels Ferne,
Wenn der Kummer ausgeleert,
Wenn ich Dich u. Liebe gehen
Alle Sterne vergalt sehen;
Dann mich macht der Wein gelehrt.

Coburg d. 18. Jenner
87.

Denkt oft an deinen
Freünd u. Bruder
J. G. Graul r.
d. Dr. M. L.

30.

Güte

Freundschaft ist ein wesentliches Stük unserer irrdischen Glükseligkeit.

Coburg, den 24 August,
1787.

Zum Andenken
von Deinem Freund
C. H. Hatzel. d. R. B.
d. S. Ritterschafft.

Z.

Die Mädchenliebe gleicht dem untern Höllenreich;
Sie selber, glaube mir, sind wilden Teufeln gleich.
Ein Harnisch, den noch nie ein Tyrannenschwert durchhauen
Und Stangen werden sie, und senden Furcht und Grauen
Vor ihren Schritten her.

Denkmahl der Freundschaft

von

Ihrem

J. L. Schumann — aus dem Hildburghäusischen.

Coburg, den 15 Jul. 1786.

32.

Q. Warum werden keine Weibspersonen
zu geistl. Aemtern admittirt?
R. Weil keine Schalttage in der Nacht
gehalten werden.

Ihr Freund u. Dien: Bannermann d. Rigß
Coburg. 15. Febr. 1787. V. S.
K.
+

Viel Wesens mach ich nicht
der Falschheit bin ich feind,
Dem Redlichkeit beliebt
der ist mein bester Freund.

Coburg
den 8t Februar
1787.

Vergessen Sie nicht
Ihren
ewig warmen
Freund
J. F. Motschmann.
aus Koburg

Kaum haben wir den Schlüssel des Lebens gefunden.

So öffnet er uns schon wieder die Pforte des Todes.

Young.

Coburg d. 8 Dec:
1787.

Zum Andenken von Ihrem aufrichtigen Vetter
L. L. F. Link. Aus Ramholz in der Grafschaft Degenfeld.

 [illegible]

Sey glücklich, Freund, und sey vergnügt.

Von deinem Freund Ernst David Faber
D. fr. K. W. u. d. Schauspielkunst.

Koburg am 7ten des Christmonaths
1787.

NB. Scilla & Charybdis.

Nur das ist wahre Lust, die keine Reue quält.

Coburg
den 12 April
1786.

Zum Andenken
von
Joh. Phil. Gruner a. L.
[illegible]

Der ist klug und höchst beglückt,
Der sich in die Zeiten schickt.

Coburg
den 17ten Septembr.
1787.

Zum freundschaftlichen
Andenken schreibt dieses
C. F. D. Forkel d. G. G. C.
aus dem Meiningischen.

Wer Rechtschaffenheit besizt, besizt einen grossen Schaz des Herzens.

Freundschaftliches Denkmal

von

Deinem

J. H. Müller. d. S. u. Schönwiss. u. d. R. befl.

Coburg. den 25 März — 87.

45.

Freund hast du einst fideliter
Dein Weibchen an der Hand :||:
So denk an unsere Brüderschaft
In der Philister Land

Coburg d. 26 Jan:
1788.

Gedenke bey diesen
Zeilen an deinen Freund
und Br: J. L. R. Schmidt.
d. R. C. aus dem Coburg.

Wir sterben um ewig leben zu können.

Lahr d: 5ten September
1786.

Ihr wahrer Freund
J. F. Fuk d. G. G. Befl.
aus dem Darmstädtischen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Lieb Jüngling süß Gefühl der Freuden!
Für Freuden klopft dein Herz.
Die Welt ist viel zu schön, für Leiden.
Drum nützt jetzt Gott zum Scherz.

Symbol
Liebe Wahrheit und Hoffnung

Schornach den 26 Febr:
1818.

erinnere dich bey durchlesung
dieser Zeilen an deinen
Jugendfreund.
G. Köhler

[...]mon cher !!!

Philister sind von jeher
Verhaßtes Volk gewesen
Man kann von diesem Volk sogar
Viel in der Bibel lesen
Zwar sind der größte Hauffen schon
Ihr grossen Landsmanns Städten.
Ach! käm ein zweiter Simson doch
Dies Unkraut auszujätten.

Coburg
den 10. Sept.
1787.

Sym:
Aut, aut.

Lieber Schumann gedenke
auch zuweilen an deinen
getreuen Freund
Ernst W. F. [illegible] Erlang.
C. d. R. L.

58 60

Gott über alles lieben,
Deinen Vater gehorchen,
Deine Mutter ehren;
Andre Menschen neben dir,
Nicht verachten rath ich dir.

Eisenach den 20ten Februar
MDCCCXVIV.

Sobald du diese wenigen Wor-
te liesest, so gedenke an deinen
treuen Freund Friedrich Krae-
ger.

Ein Mädchen, das sehr schön
Dem nichts an Tugend fehlt,
Ein Mädchen sag ich, das achtzehn Jahre zählt
Das fünfzig tausend hat — darunter versteh ich Gulden
Und sind die baaren Geld und nicht an bösen Schulden
Nebst einem schönen Haus, Hof, mit Garten, Äckern, Kutsch u. Pferden,
Dies wünsch ich theurer Freund
Möge dir zu Theile werden. (Zum Andenken)

Eisenach den 21ten
Februar.
1818.

Dies wünscht Dein
treuer Freund.

Johann Andreas [illegible].

O! kann ich Freundschaft kaufen, für Gold
und Edelstein, und hätte großen Haufen von dem selben
mich nicht reuen zwar ~~hätt~~ wüßt ich schönen
Golde zu geben dem der wünschen kann! Doch ohne Dine
im Golde, was hätt ich Freude dran?

Bey Durchlesung erinnere Dich
an deinen immer liebenden
Freund Gustav Traberth!
Anno domini 1818.

Bruder.

Leben und nicht lustig seyn,
Überlaß ich Thoren
Denn der Trieb zum frölichseyn
War mit mir gebohren.

Coburg im Jenner
1787.

Wirst du dereinst mit deinen
Weibchen in diesem buche lesen, so
sage zu ihr dies ist mein Freund gewesen
Joh: Christ: Graef. Th.d. A. W. Cult.
aus Königsberg in Franken

(Also Graeffe du bist
aus dem [illegible]land.)

Wenn die Blumen abgefallen sind, so zerstreuen sich die Schmetterlinge und suchen eine jüngere die erst kürzlich aufgegangen ist; aber Tugend ist nicht dem Wechsel der Zeiten unterworfen. Sie bleibt beständig liebenswürdig bis zum Hinscheiden in einem schönen Leibe in der Jugend glänzend, bewundernswerth in dem Sommer des Lebens, verehrungswürdig im Alter. Geßl.

Dies schrieb Dein Freund und Bruder
J. L. F. Schwarzhuth. d. G. G. B.
aus dem Gebürge des Steigerwalds,

Coburg d. 7. Dezember. 1787.

Es lebe Friedrich Carl!

Wer Freunde sucht ist sie zu finden werth,
Wer keinen hat, hat keinen noch begehrt.

Dieß schrieb Dein Freund
Bruder u. Vetter
Friedrich Karl Wolfhardt d. R. B.
v. d. Kanton Baunach.

Coburg d. 6 Dezember. 1787.

Es leben Joseph!

Mit Gelassenheit;
Lebe ich in der Zeit.

Eisenach d. 22ten Februar
1818

Lieber Bruder und Freund gedenk
bey durchlesung der Zeilen an
deinen Dich ewigst liebenden
Freund und Bruder
Christian Friedrich Borsheim.

aus Eisenach.

Freunde.

Nur selten blüht die Aloe; doch seltener noch die Blüte wahrer Freundschaft.

Erinnere dich zu,
weilen deines ~~auf~~
Freundes
J. L. Greiling.

Coburg,
d. 21t Oct.
1786.

BLB
BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Wandle heiter durch das Thal des Lebens
Und wo dir das Blümchen Freude sprießt,
Pflück es dankbar ab, denn nicht vergebens
Blühet es auch, wo Deine Laufbahn ist.

Schönthal d. 24ten Febr. 1818.

So oft Du diese wenigen Zeilen durchblickst, so denke an Deinen dich liebenden Freund [illegible]
J. Georg. L. Proebster
aus Blaubeuren [illegible]
Gymnasiast

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

37 83. ~~9~~

Schl

G.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Dein Leben fließe wie der Bach so stille

Hinein ins offne weite Meer

Dann wirst du Freuden haben auch sehr viele

und drückt dich nie ein Kummer mehr

Eisenach den Februar 1818

Bey Durchlesung dieser Zeilen erinnere dich an deinen dich liebenden Freund Johann August Krauss